

Hinweise zum Investitionsvorhaben

- Bauzeit 14 Monate
- Bausumme gesamt rund 1.696. 900 € netto;
davon
738.100 € **(43,5 %) Förderung** über das Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg
und
958.800 ,- € **(56,5 %) Eigenmittel** des ZWA
- Erneuerung der Technologie zur Aufbereitung des Trinkwassers sowie der automatischen Steuerungsanlage bei gleichzeitiger Erhöhung der Wasserwerk-Kapazität auf 480 m³/h bzw. 6.000 m³/d.
- Mit der Planung, Bauüberwachung und Sicherheitskoordinierung war das Planungsbüro IPRO Brandenburg mit Sitz in Schönefeld beauftragt
- Gebäude ist auf der Denkmalschutzliste des Landes Brandenburg, dadurch waren Auflagen der Unteren Denkmalschutzbehörde einzuhalten
- Für dieses Vorhaben wurden nach öffentlicher Ausschreibung ausschließlich Firmen aus Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern beauftragt.
- Auftragsvergabe erfolgte mit Beschluss der Verbandsversammlung am 25. Februar 2009
- Ausführende Firmen waren:
 1. Firma Hans Lausch GmbH aus Angermünde mit den Arbeiten am Gebäude
 2. Arbeitsgemeinschaft August Frebe GmbH aus Jüterbog mit TRP Bau GmbH aus Eberswalde mit der Ausrüstung und den Rohrleitungen
 3. Pumpen und Elektrotechnik GmbH aus Dargun mit den Elektro- und Schaltanlagen
 4. Dachdecker Janke aus Lübben mit den Dacharbeiten
- Ausgeführte Arbeiten:
 1. Absenkung des Fußbodens in der Filterhalle, um die neuen Filter in der Halle unterzubringen, dadurch konnten die alten Filter die außerhalb des Gebäudes aufgestellt waren abgerissen werden
 2. Erneuerung der Dachkonstruktion der Filterhalle, weil die alte Konstruktion nicht mehr tragfähig war und die Filterkessel über das Dach in die Halle gehoben werden mussten
 3. Erneuerung der gesamten technologischen Ausrüstung
 4. Erneuerung und Entflechtung des Rohrleitungssystems auf dem Gelände des Wasserwerkes

5. Errichtung eines Pumpwerkes zur Ableitung des eisenhaltigen Spülwassers, damit Entlastung des Ökosystems des Stadtsees
6. Erneuerung der Elektro- und Steuerungsanlage, dadurch ist die Datenfernübermittlung zur Schaltwarte der Kläranlage Eberswalde möglich und die Sendung von Störmeldungen direkt zum Handy des Wasserwerksmeisters
7. Neugestaltung der Außenanlagen